



Magnet-Schultz GmbH & Co. KG

Memmingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.07.2021 bis zum 30.06.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021/22

1. Allgemeine konjunkturelle Rahmenbedingungen im Geschäftsjahr

Im Berichtszeitraum wuchs das deutsche Bruttoinlandsprodukt um 1,7 % gegenüber dem Vorjahr.¹

Die Arbeitslosenquote lag am Bilanzstichtag mit 5,2 % unter dem Vorjahreswert von 5,7 %.²

Der Tarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie ist für uns nicht bindend. Wir orientieren uns aber am Arbeitsmarkt. Der im März 2021 vereinbarte Tarifabschluss ist noch bis 30.09.2022 gültig, aktuell finden Tarifverhandlungen statt.

Die Weltwirtschaftsleistung im Kalenderjahr 2021 entwickelte sich mit 5,7 % nahezu wie prognostiziert (5,6 %). Für das Kalenderjahr 2022 wird ein Anstieg der Weltwirtschaftsleistung um 2,9 % erwartet, die Prognose vom Vorjahr lag hier noch bei 4,3 %³. Das BIP in der Eurozone legte im Berichtszeitraum um 4,1 % zu (Vj.: 14,3 %)⁴.

Die bereits am letzten Bilanzstichtag bestehenden Risiken und Unwägbarkeiten (Corona, Lieferengpässe, Staatsverschuldung) verschärften sich im abgelaufenen Geschäftsjahr insbesondere durch den Ukraine-Krieg und die damit verbundene Energiekrise dramatisch.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war deshalb erneut erheblich beeinflusst von Kostensteigerungen bei Rohstoffen und vor allem bei Energie. Die Einfuhrpreise stiegen um 29 %, die inländischen Erzeugerpreise um 37 % gegenüber Vorjahr⁵. Daneben wirkte sich die mangelnde Verfügbarkeit von Vorprodukten weiterhin negativ auf die wirtschaftliche Erholung aus. Während im Vorjahr noch hauptsächlich der Chipmangel die Automobilindustrie bremste, verschärfte der Krieg die Verknappung anderer Komponenten nochmals wesentlich, was zu immer unabsehbareren Auswirkungen auf die gesamten Lieferketten führt. Daneben führen fehlende Getreideexporte sowie Ernteaussfälle infolge des Krieges zu steigenden Nahrungsmittelpreisen sowie in weiterer Folge zur Verschärfung der Hungerkrise in Entwicklungsländern.

Die massive Rückkehr der Inflation (August 2022: 8,8 %), insbesondere getrieben durch die steigenden Energiepreise, führte auch zu einer (späten) Anhebung des Leitzinses in der EU im Juli 2022 auf 0,5 % bzw. im September 2022 auf 1,25 %. Ebenso wurde infolge dieser Entwicklung der Strafzins für Bankeinlagen bei der EZB (Einlagenfazilität) im Juli 2022 abgeschafft.

¹ Vgl. Deutsche Bundesbank, Statistik Zeitreihen, Zeitreihen-Datenbanken BBNZ1.Q.DE.Y.H.0000.A (saison- und kalenderbereinigt)

² Deutsche Bundesbank, Monatsbericht September 2022, Statistik S. 70

³ Zahlen vgl. Weltbank, Global Economic Prospect (GEP) June 2021, Seite 4, "Real GDP" bzw. Weltbank, Global Economic Prospect (GEP) June 2022, Seite 4, "Real GDP"

⁴ Deutsche Bundesbank, ESZB Statistiken, „Jährliches Volumenwachstum des BIP und seiner Verwendungskomponenten“

⁵ Deutsche Bundesbank, Monatsbericht September 2022, Seite 8

Auch aufgrund der im Vergleich zur US-Notenbank späten Reaktion der EZB wertete der Euro deutlich gegenüber US-Dollar und CHF ab. Während der US-Dollar-Kurs im Laufe des Geschäftsjahres von 1,18 USD/€ auf 1,06 USD/€ abrutschte, sank der Kurs für Schweizer Franken von 1,09 CHF/€ auf 1,02 CHF/€⁶.

2. Unternehmen und Markt



Unser Unternehmen ist führender High-Tech-Hersteller elektromagnetischer Aktorik, Sensorik und Ventiltechnik für Anwendungen in der Investitionsgüter- und Automobilindustrie.

Die Absatzmärkte in den vom militärischen Konflikt in der Ukraine betroffenen Ländern sind für uns im Direktgeschäft von untergeordneter Bedeutung, dennoch sind wir absatzseitig wie schon in der Chipkrise indirekt durch die Versorgungsschwierigkeiten unserer Endkunden vom Ukraine-Krieg betroffen. Mit einem Umsatz von 383,0 Mio. € konnten wir in diesem Umfeld einen Anstieg um 6,3 % gegenüber Vorjahr erzielen, dabei war ein Zuwachs von 6,9 Mio. € auf den Verkauf von selbst erstellten Produktionsanlagen an nahestehende Unternehmen zurückzuführen. Während der Automotive-Sektor trotz guter Auftragslage rückläufig gegenüber Plan und Vorjahr war, konnten insbesondere im Bereich Pneumatik und Hydraulik deutliche Zuwächse sowohl im Vergleich zum Vorjahr als auch zum Plan verzeichnet werden. Anspruchsvolle Anwendungen in Automotive, Hydraulik, Automation, Nutzfahrzeugen, Luftfahrt und Medizintechnik stützten die Entwicklung. Im Bereich der Wasserstoff-Ventiltechnik konnten erste Serienaufträge verbucht werden.

Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit wurde im Berichtszeitraum unvermindert fortgesetzt. In diesem Bereich waren zum Ende des Geschäftsjahres 160 Mitarbeiter beschäftigt. Magnet-Schultz ist von der Zukunftsfähigkeit der Wasserstofftechnik überzeugt und hat diesen anspruchsvollen Anwendungsbereich als strategisch wichtiges Geschäftsfeld priorisiert.

Analog zu den Absatzmärkten haben wir in den direkt vom Krieg betroffenen Ländern keine nennenswerten Unterlieferanten. Stark gestiegene Energiepreise, Arbeitskräftemangel, wiederkehrende Corona-Wellen und das Ahrtal-Hochwasser führten zu Versorgungspässen und nachfolgend gesamtheitlich zu einer materialfeldübergreifenden Teuerungswelle beim Bezug von Produktionsmaterial und Investitionsgütern. Hervorzuheben sind dabei die Preissteigerungen bei Bandmaterial und Stabstahl.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände lagen mit 12,4 Mio. € etwas unter Vorjahresniveau und erfolgten im Wesentlichen in Werkzeuge/Werkzeugkostenanteile und Computerhardware.

Die für die Leistungserstellung benötigten Maschinen und Immobilien werden größtenteils von unseren Schwestergesellschaften angemietet.

3. Ertragslage, Vermögens- und Finanzlage, Investitionen

Die Gesamtleistung liegt trotz des deutlich höheren Umsatzes um 1,6 Mio. € (- 0,4 %) unter Vorjahresniveau, da im Gegensatz zum Vorjahr ein leichter Bestandsabbau realisiert wurde.

Die Materialeinsatzquote, bezogen auf die Gesamtleistung, lag insbesondere bedingt durch Preissteigerungen beim Beschaffungsmaterial mit 49,1 % etwas höher als im Vorjahr (48,8 %).

⁶ Deutsche Bundesbank, Wechselkursstatistik, Jahres- und Monatsdurchschnitte

Die Personalaufwandsquote bewegte sich mit 35,2 % merklich über dem Vorjahreswert von 33,9 %. Absolut liegt ein Anstieg des Personalaufwands um 4,6 Mio. € vor. Neben dem Zuwachs der Mitarbeiterzahl und der Entgelterhöhung um 2 % per Juli 2021 wirken sich hier vor allem die gestiegenen Zuführungen zu den Pensionsrückstellungen infolge inflationsbedingt höherer Einkommens- und Rentenerwartungen aus. Gegenläufig wirkt der Rückgang der variablen Entgelte.

Die Abschreibungen lagen mit 12,7 Mio. € etwas unter Vorjahresniveau. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um 1,9 Mio. €. Ursächlich hierfür sind vor allem gesunkene Aufwendungen für Pachten (- 2,8 Mio. €). Im Zinsergebnis sind Aufwendungen für die Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von 0,8 Mio. € enthalten.

Insgesamt konnte damit ein Jahresüberschuss in Höhe von 5.589 T€ erzielt werden (Vj.: 8.368 T€), wir lagen damit in diesem insgesamt schwierigen Umfeld über dem Planwert.

Das Gesamtvermögen laut Bilanz hat sich um 1,2 % auf 207,5 Mio. € erhöht. Das Anlage- sowie das Vorratsvermögen sind mit 28,9 Mio. € bzw. 89,8 Mio. € nahezu unverändert zum Vorjahr. Der starke Anstieg bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 14,8 Mio. € ist in großen Teilen auf die Umstellung der Zahlungsbedingungen eines Großkunden sowie auf den insgesamt höheren Umsatz zurückzuführen.

Der Rückgang bei den Sonstigen Vermögensgegenständen (- 14,7 Mio. €) resultiert hauptsächlich aus der Rückführung kurzfristiger Darlehen einer Schwestergesellschaft.

Auf der Passivseite haben die Pensionsrückstellungen insbesondere aufgrund der Anpassung der erwarteten Einkommens- und Rentensteigerung um 4,7 Mio. € zugenommen, während die Sonstigen Rückstellungen, im Wesentlichen aufgrund des Rückgangs bei den variablen Vergütungsbestandteilen, um 2,2 Mio. € rückläufig waren.

Die Verbindlichkeiten stiegen insgesamt um 0,3 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch den Zuwachs bei den Steuerverbindlichkeiten (Umsatzsteuer) in Höhe von 1,5 Mio. €.

Das Eigenkapital beträgt 49,7 Mio. €. Die Magnet-Schultz-Firmengruppe und damit auch die Magnet-Schultz GmbH & Co. KG als Betriebsgesellschaft haben weiterhin eine mehr als solide Eigenkapitalquote.

4. Mitarbeiter

Der durchschnittliche Personalbestand (ohne Auszubildende) im Geschäftsjahr betrug 1.846 Mitarbeiter gegenüber 1.759 im Vorjahr. Der prozentuale Zuwachs von 5 % verteilte sich relativ gleichmäßig auf Angestellte und gewerbliche Arbeitnehmer.

5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren



Kunden:

Magnet-Schultz bedient ein breit diversifiziertes Kundenspektrum, u. a. in den Bereichen Automotive, Hydraulik, Pneumatik, Medizintechnik, Luftfahrt oder Elektronik. Unsere Kunden sind durchwegs namhafte nationale und internationale Unternehmen mit anspruchsvollen industriellen Anwendungen. Unser direkter Exportanteil liegt bei ca. 22 %. Mit vielen Kunden verbinden uns langjährige Geschäftsbeziehungen. Die Zufriedenheit unserer Kunden ist für uns die höchstmögliche Auszeichnung. Diese Zufriedenheit spiegelt sich u. a. in verschiedenen Supplier Awards namhafter Kunden (z. B. ZF, Festo, FCA, Bosch und Liebherr) wider, die wir in jüngerer Vergangenheit entgegennehmen durften.

Unser Produktportfolio ist sehr breit gefächert und reicht von Anwendungen in der Tiefsee (z. B. Ölförderung) bis in den Weltraum (z. B. Solar Orbiter).

Umwelt/Qualität:

Wir sind uns unserer ökologischen Verantwortung als Zulieferer insbesondere der Automobil-, Luftfahrt- und Investitionsgüterindustrie bewusst. Unser Beitrag zum Klimaschutz besteht zum einen in der Effizienzerhöhung zur Schadstoffeinsparung bei bestehenden Anwendungen. Bereits seit Ende der 1950er-Jahre werden MSM-Produkte gezielt auf hohen Wirkungsgrad (Leistung/Volumen) optimiert. Dadurch und mit modernen Fertigungstechnologien werden Umweltauswirkungen nachhaltig minimiert.

Zur Reduzierung der Treibhausgasemissionen setzen wir zudem auf Technologieoffenheit statt ausschließlicher Fokussierung auf batteriebetriebene Elektromobilität. In der Wasserstofftechnik haben wir bereits marktreife Entwicklungen für Tank-, Sicherheits- und Druckregelventile in Kooperation mit unseren Kunden vorangebracht. So waren wir z. B. mit einem Hochdruck-Absperrventil in Wasserstoffbussen vertreten, die bei den olympischen Spielen in Peking eingesetzt wurden.

Unser Stromverbrauch liegt bei um 6 % gestiegener Produktionsleistung leicht unter dem Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2021/22 wurden 29,2 Mio. kWh verbraucht (Vj.: 29,3 Mio. kWh).

Hohes Qualitätsbewusstsein und Autoprävention sind integrale Bestandteile unserer betrieblichen Prozesse. Magnet-Schultz ist zertifiziert nach ISO 9001, DIN EN 9100 (Aerospace) und IATF 16949, außerdem anerkannter Hersteller nach ATEX/IECEx (Explosionsschutz). Unsere Tochter- und Schwestergesellschaften in China bzw. den USA werden aktuell auf den Automotive-Standard IATF 16949 qualifiziert, so dass wir innerhalb der Firmengruppe für eine mögliche Regionalisierung der Lieferketten aufgrund von Kundenforderungen, aber auch aufgrund politischer Tendenzen und Handelskonflikte bestmöglich vorbereitet sind.

Arbeitnehmer:

Magnet-Schultz gehört zu den größten Arbeitgebern der Region. Die Fluktuationsquote ist mit 3,5 % auf einem sehr niedrigen Niveau. Trotz der angespannten Arbeitsmarktsituation gelingt es Magnet-Schultz weiterhin, offene Stellen mit geeigneten Personen zu besetzen. Lange Betriebszugehörigkeiten spiegeln unsere Attraktivität als Arbeitgeber wider. Insgesamt haben kumuliert bereits mehr als 1.100 Personen mindestens ihr 25-jähriges Firmenjubiläum bei Magnet-Schultz gefeiert.

Das Durchschnittsalter der Belegschaft liegt weiterhin bei 40,8 Jahren - wir sind damit für den demographischen Wandel gut gerüstet. Wir betreiben konsequente Personalentwicklung sowie Aus- und Weiterbildung. Im Herbst 2021 haben 41 neue Auszubildende und duale Studenten in zehn verschiedenen Ausbildungsberufen und vier Studiengängen den Einstieg in ihre berufliche Karriere bei uns begonnen.

Gesellschaftliche Reputation:

Magnet-Schultz wird in der Region als solider Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb mit hoher Reputation wahrgenommen und engagiert sich auch für regionale Belange wie z. B. die Entwicklung des Allgäu Airports.

Die Flüchtlingsbewegung unterstützen wir durch Finanz- und Sachspenden und haben der Stadt Memmingen einige Werkwohnungen für die temporäre Unterbringung von Flüchtlingen zur Verfügung gestellt. Daneben unterstützen wir weiterhin die Schulen mit Spenden zur Aufrechterhaltung des Präsenzunterrichts und haben u. a. dem Klinikum Memmingen eine größere Sachspende zur Verbesserung der Diagnostik bei Frühgeborenen zukommen lassen.

Geschäftsführer Dr.-Ing. A. W. Schultz ist seit Anfang 2017 Aufsichtsrat der Flughafen Memmingen GmbH und seit Ende 2013 im Vorstand der Regionalversammlung Memmingen/Unterallgäu und in der Vollversammlung der IHK Schwaben sowie seit Ende 2018 auch deren Vizepräsident für die Region. Ferner ist er seit Herbst 2021 Mitglied des Hochschulrates in Kempten.

6. Risiko- und Chancenbericht

Die geschäftlichen Risiken sind durch ein gut funktionierendes Kontrollsystem, auch unter Einsatz von externen Fachexperten, minimiert. Das betriebliche Berichts- und Meldewesen sichert entsprechende Vorsorgemaßnahmen.

Nachfolgend wird auf jene Risiken und Chancen eingegangen, die wir als wesentlich für die zukünftige Entwicklung unseres Unternehmens einstufen:

Als global agierendes Unternehmen in einer sich disruptiv entwickelnden Branche ergeben sich im Bereich Umfeld- und Branche sowohl Risiken als auch Chancen. Es ist zu erwarten, dass der Absatzmarkt für Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor langfristig rückläufig sein wird (EU Green Deal mit Ausstieg aus dem Verbrennungsmotor 2035). Kurz- und mittelfristig sind unsere Auftragsbücher jedoch nach wie vor gut gefüllt, wir konnten wichtige Anschlussverträge in der Automotive- und Lkw-Großserie gewinnen. Da sich einige große Player zunehmend aus dem Getriebemarkt zurückziehen, erwarten wir hieraus mittelfristig einen Zugewinn von Marktanteilen. Wir versuchen zudem, die Substitution des Verbrennungsmotors insbesondere durch Lösungen mithilfe der Wasserstofftechnik mitzugestalten. Insgesamt sind wir in der komfortablen Lage, dass das Wirkprinzip von Elektromagneten sehr anwendungsoffen ist. Dies eröffnet uns Möglichkeiten, Entwicklungen in sehr vielen Anwendungsgebieten voranzutreiben. Die Fähigkeit, technologische Trends zu antizipieren und frühzeitig auf Kundenbedürfnisse zu reagieren, ist für unser Geschäft von entscheidender Bedeutung. Deshalb wird die Entwicklung von neuen Anwendungen auf Top-Management-Ebene wöchentlich besprochen und mitgestaltet.

Der weitere Verlauf der Corona-Pandemie stellt eine Unsicherheit dar, die weiterhin große Auswirkungen auf die Konjunktur haben kann und sich somit auch auf unsere Geschäftsentwicklung auswirken kann. Wir rechnen nicht mit weiteren Lock-Down-Maßnahmen in Europa und den USA, Chinas Weg der „Null-Covid-Strategie“ besteht jedoch nach wie vor mit negativen Auswirkungen auf die globalen Lieferketten.



Nochmals weit größere Unsicherheiten als durch die Pandemie ergeben sich durch den Ukraine-Krieg sowie die daneben herrschenden globalen Spannungen (insbesondere China-Taiwan). Neben den aktuell bereits vorhandenen Auswirkungen (Energiekrise, Inflation, Rohstoffmangel) bergen diese Krisen auch das Potenzial der vollständigen Abschottung zwischen Ost und West, verbunden mit einer langfristigen Reduzierung wichtiger Absatzmärkte für uns und die gesamte europäische Exportwirtschaft.

Zur Erzeugung unserer Produkte benötigen wir erhebliche Mengen an Rohstoffen. Neben der hohen Volatilität der Stahl- und Kupferpreise stellen vor allem die Lieferengpässe von Rohstoffen und Komponenten sowohl bei uns zur Absicherung der Lieferfähigkeit als auch bei unseren Kunden durch das Hinausschieben von Abnahmeverpflichtungen weiterhin eine Herausforderung dar. Wir begegnen diesen Risiken durch vorausschauende Bedarfsabsicherung sowie weitere Lokalisierung von Lieferketten. Protektionistische Tendenzen befördern die Entwicklung hin zur Lokalisierung. Durch gezielte Verlagerung von Produktionsprozessen betreiben wir hier auch absatzseitig Vorsorge.

Für den Fall temporärer Stromunterbrechungen sind Konzepte in Ausarbeitung. Durch die Nachrüstung mit Doppelbrennern sind wir darüber hinaus in der Lage, neben Gas auch Öl zu verheizen, um dadurch auch insbesondere den Weiterbetrieb unserer Galvanik abzusichern.

Finanzwirtschaftlichen Risiken (Liquiditätsrisiken, Preisänderungsrisiken, Bonitätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen) treten wir durch entsprechende Liquiditätsvorsorge entgegen. Dem Zahlungsausfallrisiko begegnen wir neben der laufenden internen Analyse aller Kundendaten durch intensiven Austausch und Dialog mit unseren Hauptkunden. Fremdwährungsgeschäfte bestehen nahezu ausschließlich mit nahestehenden/verbundenen Unternehmen in den USA bzw. China. Die hohe Inflation kann dazu führen, dass die Pensionsrückstellungen weiter steigen und die Personalkosten infolge von Lohnanpassungen ebenfalls steigen. Steigende Zinsen werden das Ergebnis aller Voraussicht nach zwar negativ beeinflussen, da wir neben zinstragenden Passiva auch entsprechende Aktiva (Darlehen an Schwestergesellschaften, Bankguthaben) zur Verfügung haben, sind die Auswirkungen handhabbar. Aktuell besteht sowohl bei verbundenen als auch bei nahestehenden Unternehmen kein Bedarf an weiterer Fremdfinanzierung.

Aus einer uns im Februar 2017 zugegangenen Streitverkündung in einem Rechtsstreit zwischen einem unserer Großkunden und dessen Endkunden rechnen wir nach wie vor nicht mit einer Inanspruchnahme. Die Geschäftsjahre bis 2018 sind steuerlich final geprüft.

Das praktizierte Managementsystem, die Ausbildung, Schulung und Maßnahmen zur Qualitätssicherung minimieren die Produkt- und Umweltrisiken. Dieses Managementsystem umfasst alle qualitäts- und umweltbezogenen Aspekte und vermittelt die internen Aktivitäten zu den diversen Themenkreisen als auch die möglichen Verbesserungen in allen Bereichen. Durch die systematische Ausgestaltung unseres Risikomanagementsystems und den bewussten Umgang mit Risiken ist die rechtzeitige Erkennung von bestandsgefährdenden Risiken sichergestellt.

In der Gesamtbetrachtung lässt sich somit festhalten, dass aus unserer Sicht trotz der immensen Unsicherheiten in Bezug auf die weltpolitische Entwicklung nach aktueller Einschätzung keine wesentlichen Risiken erkennbar sind, die allein oder in Kombination mit anderen Risiken den Bestand unseres Unternehmens gefährden können.

7. Prognose zukünftiger Entwicklung

Die Weltbank geht im Global Economic Prospect von einem Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung für das Jahr 2022 von nur noch 2,9 % aus, für das Folgejahr wird ein Anstieg von 3,0 % prognostiziert⁷. Seit Veröffentlichung dieses Berichts im Juni 2022 hat sich die Inflation weiter verschärft mit der Folge von Zinserhöhungen sowie steigenden Rezessionsängsten - aufgrund der starken Abhängigkeit von russischen Energieimporten - vor allem in Europa.

Unsere Prognosen und Planungen sind deshalb aufgrund der nicht vorhersehbaren Entwicklung hinsichtlich Pandemie und vor allem Ukraine-Krieg und der damit verbundenen Auswirkungen (sowohl nachfrage- als auch beschaffungsseitig) nach wie vor mit Unsicherheiten behaftet.

Der für uns wichtige Pkw-Markt bewegt sich trotz leichter Erholung auf ca. 81 Mio. Stück verkaufte Pkw in 2021 und 2022 nach wie vor deutlich unter dem Niveau vor Ausbruch der Pandemie. Für das Jahr 2023 ist jedoch wieder ein Anstieg der Verkaufszahlen auf 85 bis 87 Mio. Pkw prognostiziert, da die Nachfrage weiterhin auf hohem Niveau ist und die Rückgänge der Vergangenheit hauptsächlich aufgrund der angebotsseitigen Verknappung resultierten⁸.

⁷ Weltbank, Global Economic Prospect (GEP) June 2022, Seite 4, "Real GDP"

⁸ LBBW, Automobilindustrie Aktuelle Situation und Ausblick Juli 2022, S. 3

Mit unseren Hauptkunden konnten wir erneut wichtige Anschlussverträge in der Großserie sichern. Vor diesem Hintergrund planen wir für das kommende Geschäftsjahr einen Umsatzzuwachs im einstelligen Prozentbereich.

In Folge diverser Kostenerhöhungen und einem moderaten Umsatzwachstum rechnen wir für das kommende Geschäftsjahr mit einem Rückgang des Jahresüberschusses, erwarten das Ergebnis jedoch nach wie vor im positiven Bereich.



Eine gesunde Finanzierungsstruktur, zukunftssichere Produkte und Ausstattung, hohe Innovationskraft, Leistungs- und Veränderungsbereitschaft unserer Mitarbeiter sowie eine diversifizierte und solide Kundenstruktur stabilisieren weiterhin unsere Wettbewerbsfähigkeit und lassen uns zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Memmingen, den 25. Oktober 2022

Magnet-Schultz GmbH & Co. KG

MSM Verwaltungs-GmbH

gez. Dr.-Ing. Albert W. Schultz

gez. Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Selbitschka

gez. Dipl.-Wirt.-Ing. Sven Kreuzkamp

gez. Dipl.-Ing. Werner Schmidt

Bilanz zum 30. Juni 2022

(Vorjahr zum Vergleich)

Aktiva

| | 30.06.2022 | 30.06.2021 |
|--|-------------------|-------------------|
| | € | € |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 3.174.774,00 | 3.772.286,00 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 67.187,02 | 214.134,63 |
| | 3.241.961,02 | 3.986.420,63 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 1.857.253,00 | 2.099.966,18 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 16.029.454,00 | 16.062.573,00 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 4.070.555,35 | 3.374.010,11 |
| | 21.957.262,35 | 21.536.549,29 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 2.178.460,95 | 2.178.460,95 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 700.000,00 | 700.000,00 |
| 3. Beteiligungen | 12.500,00 | 12.500,00 |



| | 30.06.2022 € | 30.06.2021 € |
|--|-----------------|-----------------|
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 700.000,00 | 550.000,00 |
| 5. Sonstige Ausleihungen | 100.000,00 | 15.280,88 |
| | 3.690.960,95 | 3.456.241,83 |
| | 28.890.184,32 | 28.979.211,75 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 24.649.757,21 | 19.740.480,43 |
| 2. Unfertige Erzeugnisse | 39.861.302,22 | 39.780.424,78 |
| 3. Fertige Erzeugnisse und Waren | 25.228.358,74 | 29.928.264,69 |
| 4. Geleistete Anzahlungen | 108.220,95 | 286.669,42 |
| | 89.847.639,12 | 89.735.839,32 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 64.243.711,83 | 49.480.682,87 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 58.166,41 | 288.676,93 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 15.266.959,97 | 29.962.169,60 |
| | 79.568.838,21 | 79.731.529,40 |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 5.108.106,10 | 2.647.973,21 |
| | 174.524.583,43 | 172.115.341,93 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 4.062.273,65 | 3.985.919,07 |
| D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung | 2.200,90 | 4.670,80 |
| | 207.479.242,30 | 205.085.143,55 |
| Passiva | | |
| | 30.06.2022 € | 30.06.2021 € |
| A. Eigenkapital | | |
| I. Kapitalanteile der Kommanditisten | 1.265.625,00 | 1.265.625,00 |
| II. Rücklagen | 44.565.206,69 | 42.888.460,90 |
| III. Bilanzgewinn | 3.912.406,84 | 5.857.330,63 |
| | 49.743.238,53 | 50.011.416,53 |
| B. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 45.247.517,94 | 40.587.756,17 |
| 2. Steuerrückstellungen | 651.400,00 | 755.752,00 |

| | 30.06.2022 € | 30.06.2021 € |
|--|-----------------|-----------------|
| 3. Sonstige Rückstellungen | 27.814.152,28 | 30.011.247,47 |
| | 73.713.070,22 | 71.354.755,64 |
| C. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Erhaltene Anzahlungen | 751.832,86 | 213.776,84 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 12.714.134,73 | 15.301.241,74 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.355.551,36 | 788.395,61 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 3.774,70 | 3.774,67 |
| 5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 37.188.331,51 | 37.580.558,41 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten | 32.009.308,39 | 29.831.224,11 |
| davon aus Steuern: € 3.747.034,18 (Vj.: € 2.230.680,17) | | |
| davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 362.761,36 (Vj.: € 391.673,42) | | |
| | 84.022.933,55 | 83.718.971,38 |
| | 207.479.242,30 | 205.085.143,55 |

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

(Vorjahr zum Vergleich)

| | 2021/22 | | 2020/21 | |
|--|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | € | € | € | € |
| 1. Umsatzerlöse | | 382.966.774,04 | | 360.422.329,74 |
| 2. Verminderung (Vj.: Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen | | - 4.619.028,51 | | 19.816.035,16 |
| 3. Andere aktivierte Eigenleistungen | | 3.796.295,52 | | 3.505.090,42 |
| (Gesamtleistung) | | 382.144.041,05 | | 383.743.455,32 |
| 4. Sonstige betriebliche Erträge | | 6.252.495,23 | | 5.538.219,06 |
| davon aus Währungsumrechnung: € 399.613,22 (Vj.: € 55.842,06) | | | | |
| 5. Materialaufwand: | | | | |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren | - 164.574.759,42 | | - 162.876.624,52 | |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen | - 23.035.203,44 | - 187.609.962,86 | - 24.266.977,78 | - 187.143.602,30 |
| 6. Personalaufwand: | | | | |



| | 2021/22 | | 2020/21 | |
|---|------------------|------------------|------------------|------------------|
| | € | € | € | € |
| a) Löhne und Gehälter | - 106.581.278,33 | | - 102.036.435,16 | |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | - 28.090.770,39 | | - 28.053.330,69 | |
| davon für Altersversorgung € 8.112.166,51 (Vj.: € 5.980.722,52) | | - 134.672.048,72 | | - 130.089.765,85 |
| 7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | | - 12.668.554,23 | | - 12.875.839,48 |
| 8. Sonstige betriebliche Aufwendungen | | - 44.363.449,41 | | - 46.239.450,94 |
| davon aus Währungsumrechnung: € 214.309,53 (Vj.: € 89.851,54) | | | | |
| | | 9.082.521,06 | | 12.933.015,81 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 155.639,00 | | 201.656,03 | |
| davon aus verbundenen Unternehmen: € 10.500,00 (Vj.: € 10.500,00) | | | | |
| 10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | - 959.796,34 | | - 1.027.895,52 | |
| davon aus Aufzinsung von Rückstellungen: € 824.140,00 (Vj.: € 930.202,00) | | - 804.157,34 | | - 826.239,49 |
| 11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | - 1.634.855,99 | | - 2.170.722,13 |
| 12. Ergebnis nach Steuern | | 6.643.507,73 | | 9.936.054,19 |
| 13. Sonstige Steuern | | - 19.326,84 | | - 18.880,63 |
| 14. Gewinnanteil stiller Gesellschafter | | - 1.035.028,26 | | - 1.549.558,37 |
| 15. Jahresüberschuss | | 5.589.152,63 | | 8.367.615,19 |
| 16. Einstellung in Rücklagen | | - 1.676.745,79 | | - 2.510.284,56 |
| 17. Bilanzgewinn | | 3.912.406,84 | | 5.857.330,63 |

Entwicklung des Anlagevermögens zum 30. Juni 2022 (Bruttodarstellung)

| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | |
|--|--------------------------------------|---------------------------|---------------------------|-----------------------|
| | Stand 01.07.2021 € | Umbuchung(U) Zugänge € | Umbuchung(U) Abgänge € | Stand 30.06.2022 € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 180.334,00U | | |
| | 35.453.387,66 | 1.697.867,70 | 102.710,79 | 37.228.878,57 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 214.134,63 | 33.386,39 | 180.334,00U | 67.187,02 |
| | | 180.334,00U | 180.334,00U | |



| | Anschaffungs- und Herstellungskosten | | | Stand 30.06.2022 € |
|--|--------------------------------------|-----------------------------|---------------------------|-----------------------|
| | Stand 01.07.2021 € | Umbuchung(U) Zugänge € | Umbuchung(U) Abgänge € | |
| | 35.667.522,29 | 1.731.254,09 | 102.710,79 | 37.296.065,59 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| | | 26.091,82U | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 23.327.546,88 | 459.746,47 | 762.463,78 | 23.050.921,39 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | 1.570.094,63U | | |
| | 105.362.419,70 | 7.904.312,93 | 1.069.811,82 | 113.767.015,44 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | | 1.596.186,45U | |
| | 3.374.010,11 | 2.294.893,34 | 2.161,65 | 4.070.555,35 |
| | | 1.596.186,45U | 1.596.186,45U | |
| | 132.063.976,69 | 10.658.952,74 | 1.834.437,25 | 140.888.492,18 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 2.178.460,95 | 0,00 | 0,00 | 2.178.460,95 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 700.000,00 | 0,00 | 0,00 | 700.000,00 |
| 3. Beteiligungen | 2.187.500,00 | 0,00 | 0,00 | 2.187.500,00 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 550.000,00 | 150.000,00 | 0,00 | 700.000,00 |
| 5. Sonstige Ausleihungen | 15.280,88 | 100.000,00 | 15.280,88 | 100.000,00 |
| | 5.631.241,83 | 250.000,00 | 15.280,88 | 5.865.960,95 |
| | | 1.776.520,45U | 1.776.520,45U | |
| | 173.362.740,81 | 12.640.206,83 | 1.952.428,92 | 184.050.518,72 |
| Aufgelaufene Abschreibungen | | | | |
| | Stand 01.07.2021 € | Abschreibung lfd. Jahr € | Abgänge € | Stand 30.06.2022 € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | | |
| | 31.681.101,66 | 2.475.713,70 | 102.710,79 | 34.054.104,57 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |



| | Aufgelaufene Abschreibungen | | | |
|--|-----------------------------|------------------------|--------------|-------------------|
| | Stand 01.07.2021 | Abschreibung lfd. Jahr | Abgänge | Stand 30.06.2022 |
| | € | € | € | € |
| | 31.681.101,66 | 2.475.713,70 | 102.710,79 | 34.054.104,57 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | 21.227.580,70 | 724.313,47 | 758.225,78 | 21.193.668,39 |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 89.299.846,70 | 9.468.527,06 | 1.030.812,32 | 97.737.561,44 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 110.527.427,40 | 10.192.840,53 | 1.789.038,10 | 118.931.229,83 |
| III. Finanzanlagen | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3. Beteiligungen | 2.175.000,00 | 0,00 | 0,00 | 2.175.000,00 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 5. Sonstige Ausleihungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| | 2.175.000,00 | 0,00 | 0,00 | 2.175.000,00 |
| | 144.383.529,06 | 12.668.554,23 | 1.891.748,89 | 155.160.334,40 |
| | | Buchwerte | | |
| | | 30.06.2022 | | 30.06.2021 |
| | | € | | € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | 3.174.774,00 | | 3.772.286,00 |
| 2. Geleistete Anzahlungen | | 67.187,02 | | 214.134,63 |
| | | 3.241.961,02 | | 3.986.420,63 |
| II. Sachanlagen | | | | |
| 1. Technische Anlagen und Maschinen | | 1.857.253,00 | | 2.099.966,18 |



| | Buchwerte | |
|--|-------------------|-------------------|
| | 30.06.2022 | 30.06.2021 |
| | € | € |
| 2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | | |
| | 16.029.454,00 | 16.062.573,00 |
| 3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | |
| | 4.070.555,35 | 3.374.010,11 |
| | 21.957.262,35 | 21.536.549,29 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 2.178.460,95 | 2.178.460,95 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 700.000,00 | 700.000,00 |
| 3. Beteiligungen | 12.500,00 | 12.500,00 |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 700.000,00 | 550.000,00 |
| 5. Sonstige Ausleihungen | 100.000,00 | 15.280,88 |
| | 3.690.960,95 | 3.456.241,83 |
| | 28.890.184,32 | 28.979.211,75 |

Anhang zum Jahresabschluss auf den 30. Juni 2022

A. Allgemeine Angaben

Angaben zur Gesellschaft

| | |
|------------------|----------------------------------|
| Firma: | Magnet-Schultz GmbH & Co. KG |
| Sitz: | Memmingen |
| Handelsregister: | Amtsgericht Memmingen, HR A 8476 |

Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird nach den Rechnungslegungsvorschriften des HGB für Personengesellschaften i. S. d. § 264a HGB aufgestellt. Zur Berücksichtigung von branchenspezifischen Besonderheiten und zum Zweck der Verbesserung des Einblicks in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage werden die gesetzlichen Schemen der §§ 266 und 275 HGB durch abweichende Bezeichnungen und Hinzufügungen weiterer Posten ergänzt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Tätigkeitsvergütungen, Vergütungen für die Zurverfügungstellung von Vermögensgegenständen der Gesellschafter sowie Zinsaufwendungen und Zinserträge für Darlehen der bzw. an Gesellschafter werden in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand bzw. Ertrag ausgewiesen.

Die Gesellschaft hat aus Gründen der Klarheit der Darstellung Vermerke, die wahlweise in den Anhang aufgenommen werden können, weitgehend im Anhang dargestellt.



B. Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurden beibehalten.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie anteilige angemessene Gemeinkosten.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen erfolgen planmäßig unter Zugrundelegung der branchenüblichen Nutzungsdauern. Die Abschreibungen werden nach der degressiven und der linearen Methode vorgenommen.

Die Möglichkeit des Übergangs von der degressiven zur linearen Abschreibung wird ab dem Zeitpunkt wahrgenommen, ab dem die lineare Abschreibung zu höheren Abschreibungsbeträgen führt.

Soweit erforderlich, werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Sofern die Gründe für frühere außerplanmäßige Abschreibungen wieder weggefallen sind, werden diese rückgängig gemacht.

Selbstständig nutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis € 250,00 werden sofort als Aufwand verbucht, solche mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten über € 250,00 bis zu € 800,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Auch bei den Finanzanlagen werden Wertaufholungen bis zu den Anschaffungskosten berücksichtigt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten angesetzt, wobei Abschläge für Skonto, Ungängigkeit und Überbestände berücksichtigt werden. In die Herstellungskosten werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten des Fertigungs- und Materialbereichs einbezogen. Verlustaufträge sind durch Abschläge auf die Herstellungskosten berücksichtigt. Kosten etwaiger Unterbeschäftigung (Leerkosten) werden eliminiert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit ihrem Nennwert angesetzt, erkennbare Ausfallrisiken durch individuelle Bewertungsabschläge berücksichtigt. Für das allgemeine Kreditrisiko wird eine Pauschalwertberichtigung von den Forderungen abgesetzt.

Kassenbestand sowie Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden entsprechend dem Aufwandsverlauf verteilt.

Für die von der Gesellschaft erteilten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen werden Pensionsrückstellungen nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Grundlage biometrischer Wahrscheinlichkeiten unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck errechnet.

Für die Abzinsung wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB pauschal eine durchschnittliche Restlaufzeit von 15 Jahren unterstellt und dafür der von der Deutschen Bundesbank auf den Bilanzstichtag ermittelte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre von 1,77 % (Vj.: 2,09 %) angesetzt.

Als Bewertungsverfahren wurde bei aktiven Berechtigten das Anwartschaftsbarwertverfahren verwendet (Projected-Unit-Credit-Methode). Bei den Rentenbeziehern und den mit unverfallbarem Anspruch ausgeschiedenen Mitarbeitern wurde als Erfüllungsbetrag der Barwert der künftigen Versorgungsleistungen angesetzt. Bei der Ermittlung des Erfüllungsbetrags der Verpflichtungen wurden zukünftig erwartete Einkommenssteigerungen mit 2,33 % (Vj.: 2,11 %) und zukünftige Rentensteigerungen mit 2,00 % (Vj.: 1,48 %) berücksichtigt.

Die Pensionsverpflichtungen und ähnlichen Verpflichtungen sowie die in der Bilanzposition "Sonstige Rückstellungen" enthaltenen Personalrückstellungen, welche mit Altersversorgungsverpflichtungen vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen darstellen, wurden mit vorhandenem Deckungsvermögen saldiert, soweit das jeweilige Deckungsvermögen ausschließlich der Erfüllung der jeweiligen Verpflichtung dient und der Zugriff anderer Gläubiger auf die Vermögensgegenstände ausgeschlossen war (saldierbares Planvermögen nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB). Ein die Schulden übersteigender Betrag wird gemäß § 246 Abs. 2 S. 3 HGB auf der Aktivseite gesondert ausgewiesen.

Die Steuerrückstellungen sowie die Sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen in angemessenem Umfang. Die Bewertung der Rückstellungen erfolgt zu ihrem Erfüllungsbetrag, welcher nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um zukünftige Verpflichtungen abzudecken. Zukünftig anfallende Kosten- und Preissteigerungen werden berücksichtigt, sofern diese ausreichend objektivierbar sind. Für Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird eine Abzinsung vorgenommen. Bei der erstmaligen Erfassung einer langfristigen Rückstellung erfolgt die Abzinsung mit der Nettomethode.

Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt anhand des bilanzorientierten Konzepts, d. h. einer Gegenüberstellung von handels- und steuerrechtlichen Wertansätzen der Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten. Für die Steuerabgrenzung werden aktive und passive latente Steuern verrechnet. Ein passiver Überhang wird in der Bilanz ausgewiesen.

Die Umrechnung von Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr sowie von liquiden Mitteln in fremder Währung erfolgt zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag nach § 256a S. 1 HGB. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt die Umrechnung zum Entstehungskurs unter Berücksichtigung von Verlusten aus Kursänderungen. Liefergeschäfte mit Kurssicherung werden mit dem Devisenterminkurs umgerechnet.

C. Angaben zur Bilanz



Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist gesondert dargestellt.

Anteilsbesitz

An folgenden Gesellschaften besteht eine Beteiligung gemäß § 271 Abs. 1 HGB:

| Firma | Sitz | Anteil am 30.06.2022 | Stichtag des letzten vorliegenden Abschlusses | Eigenkapital am Schluss des letzten Geschäftsjahres T€ | Ergebnis des letzten Geschäftsjahres T€ |
|-----------------------------------|------------------------------|----------------------|---|--|---|
| Magnet-Schultz Italia Srl | Agrate-Brianza, Italien | 95 % | 30.06.2022 | + 1.478 | + 87 |
| Magnet Schultz Ltd. | Old Woking, Großbritannien | 100 % | 30.06.2022 | + 3.223 | + 136 |
| Magnet-Schultz (Suzhou) Co., Ltd. | Wujiang, Jiangsu, P.R. China | 100 % | 31.12.2021 | + 3.603 | + 275 |

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 53 (Vj.: T€ 283) enthalten.

Sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände haben in Höhe von T€ 2 (Vj.: T€ 552) eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

Latente Steuern

Aus der Gegenüberstellung von Handels- und Steuerbilanz und der Bewertung der temporären und quasi-permanenten Differenzen ergibt sich ein Überhang aktiver latenter Steuern, der gemäß dem Wahlrecht in § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht bilanziert wurde.

Die latenten Steuern beruhen auf Differenzen bei den folgenden Bilanzpositionen:

- Anlagevermögen
- Vorräte
- Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen
- Sonstige Rückstellungen

Die Bewertung erfolgte mit einem Steuersatz von 10,9 % (Vj.: 10,9 %).

Haftkapital

Das im Handelsregister eingetragene Kommanditkapital beträgt T€ 1.266.

Rücklagen

Die Rücklagen haben sich wie folgt entwickelt:

| | T€ |
|--|--------|
| Stand 01.07.2021 | 42.888 |
| Zuführung aus Jahresüberschuss 2021/22 | 1.677 |
| Stand 30.06.2022 | 44.565 |

Pensionsrückstellungen



Vorhandenes nach § 253 Abs. 1 S. 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert bewertetes Deckungsvermögen (Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen) wurde nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB als saldierbares Planvermögen mit den betreffenden Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen (Altersteilzeitverpflichtungen) saldiert.

Die bilanzierten Anschaffungskosten der verrechneten Rückdeckungsversicherungen belaufen sich auf T€ 1.303 (Vj.: T€ 1.186), die beizulegenden Zeitwerte (Deckungskapital zzgl. Überschussanteile) auf T€ 1.183 (Vj.: T€ 1.071). Der Erfüllungsbetrag der mit vorgenanntem Deckungsvermögen verrechneten Verpflichtungen beträgt T€ 2.776 (Vj.: T€ 2.065).

Aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 2.834 (Vj.: T€ 3.831).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten folgende wesentliche Posten:

| | 2021/22 T€ | 2020/21 T€ |
|---|---------------|---------------|
| Personalarückstellungen | 20.022 | 21.869 |
| Garantierückstellungen | 1.880 | 1.827 |
| Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften | 4.915 | 5.421 |
| Übrige Rückstellungen | 997 | 894 |
| | 27.814 | 30.011 |

Vorhandenes nach § 253 Abs. 1 S. 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert bewertetes Deckungsvermögen (Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen und Wertpapierguthaben) wurde nach § 246 Abs. 2 S. 2 HGB als saldierbares Planvermögen mit den in den Personalarückstellungen enthaltenen Rückstellungen für Zeitwertguthaben, welche mit Altersversorgungsverpflichtungen vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen darstellen, saldiert.

Die bilanzierten Anschaffungskosten der verrechneten Rückdeckungsversicherungen belaufen sich auf T€ 3.526 (Vj.: T€ 3.621), die beizulegenden Zeitwerte (Deckungskapital zzgl. Überschussanteile) auf T€ 4.016 (Vj.: T€ 4.125).

Der Erfüllungsbetrag der mit vorgenanntem Deckungsvermögen verrechneten Verpflichtungen beträgt T€ 4.073 (Vj.: T€ 4.311).

In der Gewinn- und Verlustrechnung wurden Aufwendungen mit Erträgen aus Rückdeckungsversicherungen wie folgt saldiert:

| | 2021/22 T€ | 2020/21 T€ |
|---|---------------|---------------|
| Zuführung Rückstellungen Zeitwertguthaben (Zinsaufwand) | - 112 | - 119 |
| Zinserträge Deckungsvermögen Zeitwertguthaben | 112 | 119 |

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich wie im Vorjahr um variable Verrechnungskonten, die gesellschaftsvertraglichen Entnahmebeschränkungen unterliegen.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von T€ 1.292 (Vj.: T€ 770) enthalten.

Verbindlichkeiten

Die vertraglichen Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

| Verbindlichkeiten | Restlaufzeit | | | | durch Grundpfandrechte gesichert T€ |
|-----------------------------------|-----------------|--------------------|--------------------------|---------------------------|--|
| | Insgesamt T€ | bis ein Jahr T€ | ein bis fünf Jahre T€ | mehr als fünf Jahre T€ | |
| erhaltene Anzahlungen | 752 | 511 | 241 | 0 | 0 |
| aus Lieferungen und Leistungen | 12.714 | 12.714 | 0 | 0 | 0 |
| gegenüber verbundenen Unternehmen | 1.356 | 1.356 | 0 | 0 | 0 |
| gegenüber Beteiligungsunternehmen | 4 | 4 | 0 | 0 | 0 |
| gegenüber Gesellschaftern* | 37.188 | 3.074 | 34.114 | 0 | 0 |
| Sonstige | 32.009 | 29.923 | 2.081 | 5 | 0 |
| | 84.023 | 47.582 | 36.436 | 5 | 0 |

Im Vorjahr waren die Restlaufzeiten wie folgt:

| Verbindlichkeiten | Restlaufzeit | | | | durch Grundpfandrechte gesichert T€ |
|-----------------------------------|-----------------|--------------------|--------------------------|---------------------------|--|
| | Insgesamt T€ | bis ein Jahr T€ | ein bis fünf Jahre T€ | mehr als fünf Jahre T€ | |
| erhaltene Anzahlungen | 214 | 146 | 68 | 0 | 0 |
| aus Lieferungen und Leistungen | 15.301 | 15.301 | 0 | 0 | 0 |
| gegenüber verbundenen Unternehmen | 788 | 788 | 0 | 0 | 0 |
| gegenüber Beteiligungsunternehmen | 4 | 4 | 0 | 0 | 0 |
| gegenüber Gesellschaftern* | 37.580 | 4.602 | 32.978 | 0 | 0 |
| Sonstige | 29.832 | 27.577 | 2.255 | 0 | 0 |
| | 83.719 | 48.418 | 35.301 | 0 | 0 |

* Entnahmebeschränkter Teilbetrag wird als mittelfristige Verbindlichkeit ausgewiesen.

Zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen Eigentumsvorbehalte in branchenüblichem Umfang.

D. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsätze

Die Umsatzerlöse entfallen zu rd. 78 % (Vj.: 74 %) auf das Inland und zu rd. 22 % (Vj.: 26 %) auf das Ausland.

Sonstige betriebliche Erträge

In dieser Position sind Erträge aus der Auflösung von erhaltenen Zuschüssen von Kunden mit T€ 3.870 (Vj.: T€ 4.433) sowie aperiodische Erträge in Höhe von T€ 536 (Vj.: T€ 235) enthalten.

Personalaufwand



Die von der Bundesagentur für Arbeit in pauschalierter Form erfolgten Erstattungen der während der Inanspruchnahme von Kurzarbeit für Arbeitsausfälle allein vom Arbeitgeber zu tragenden Beiträge zur Sozialversicherung wurden im Vorjahr entsprechend dem Wahlrecht vom Personalaufwand gekürzt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind aperiodische Posten in Höhe von T€ 58 (Vj.: T€ 40) enthalten.

Die angabepflichtigen Beträge nach § 285 Nr. 17 a) HGB belaufen sich auf T€ 45, nach Nr. 17 c) auf T€ 19 sowie nach Nr. 17 d) auf T€ 8, insgesamt auf T€ 72.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen sind gemäß § 277 Abs. 5 HGB in der Position Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthalten. Änderungen des Zinssatzes für die Abzinsung von Pensionsrückstellungen sowie die in der Bilanzposition Sonstige Rückstellungen enthaltenen Personalrückstellungen sind im Personalaufwand enthalten.

E. Sonstige Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Haftungsverhältnisse

Zum Bilanzstichtag bestanden Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften für eine Schwestergesellschaft, die zum 30.06.2022 in Höhe von T€ 21.709 (Vj.: T€ 26.191) valutieren.

Aufgrund der bisherigen Finanz-, Vermögens- und Ertragslage dieser Schwestergesellschaft ist zum Bilanzstichtag nicht ernsthaft mit einer Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverhältnis zu rechnen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Das Bestellobligo aus Investitionsprojekten belief sich zum 30.06.2022 auf T€ 4.530 (Vj.: T€ 3.486).

Verpflichtungen aus laufenden Miet-, Leasing- sowie Wartungsverträgen bestanden zum Bilanzstichtag wie auch im Vorjahr in betriebsüblichem Umfang und teilen sich nach Fälligkeiten wie folgt auf:

| | 30.06.2022 T€ | 30.06.2021 T€ |
|---|------------------|------------------|
| Restlaufzeit bis ein Jahr | 1.898 | 1.388 |
| Restlaufzeit zwischen ein und fünf Jahren | 233 | 203 |
| | 2.131 | 1.591 |

Vorteile der Miet- und Leasingverträge liegen in der Bilanzneutralität sowie Schonung der Liquidität. Allerdings erwirbt der Mieter/Leasingnehmer kein Eigentum und hat somit bei Nichtnutzung des Vermögensgegenstands nur eingeschränkte Möglichkeiten einer Verwertung.

Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte

Als für die Finanzlage wesentliches, nicht in der Bilanz enthaltenes Geschäft ist der Unternehmenspachtvertrag mit einer Schwestergesellschaft einzustufen, der mit einer Frist von sechs Monaten zum 30.06. eines jeden Kalenderjahres gekündigt werden kann.

F. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

G. Ergänzende Angaben

Geschäftsführer



Geschäftsführende Gesellschafterin ist die MSM Verwaltungs-GmbH, Memmingen, als alleinige Komplementärin. Das gezeichnete Kapital der GmbH beträgt T€ 33.

Geschäftsführer der MSM Verwaltungs-GmbH sind:

Dr.-Ing. Albert W. Schultz, Memmingen (alleinvertretungsberechtigt)

Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Selbitschka, Wangen im Allgäu (gesamtvertretungsberechtigt)

Dipl.-Wirt.-Ing. Sven Kreuzkamp, Sonthofen (gesamtvertretungsberechtigt)

Dipl.-Ing. Werner Schmidt, Lindau (gesamtvertretungsberechtigt).

Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt 2021/22 beschäftigte die Gesellschaft folgende Mitarbeiter, die Vorjahreszahlen sind in Klammern vermerkt:

| | | |
|-------------|-------|---------|
| Angestellte | 599 | (575) |
| Arbeiter | 1.247 | (1.184) |
| | 1.846 | (1.759) |

Ergebnisverwendungsvorschlag

Entsprechend dem Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 03.08.2022 wurde vom Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2021/22 in Höhe von € 5.589.152,63 ein Betrag in Höhe von € 1.676.745,79 in die Rücklagen eingestellt. Vorbehaltlich einer weiteren Rücklagenzuführung durch die Gesellschafterversammlung wird der verbleibende Bilanzgewinn anteilig den jeweiligen Gesellschafterkonten gutgeschrieben.

Memmingen, den 25. Oktober 2022

Magnet-Schultz GmbH & Co. KG

MSM Verwaltungs-GmbH

gez. Dr.-Ing. Albert W. Schultz

gez. Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Selbitschka

gez. Dipl.-Wirt.-Ing. Sven Kreuzkamp

gez. Dipl.-Ing. Werner Schmidt

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Magnet-Schultz GmbH & Co. KG, Memmingen

Eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und Prüfungsurteil zum Lagebericht



Wir haben den Jahresabschluss der Magnet-Schultz GmbH & Co. KG, Memmingen, - bestehend aus der Bilanz zum 30.06.2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.07.2021 bis zum 30.06.2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Magnet-Schultz GmbH & Co. KG, Memmingen, für das Geschäftsjahr vom 01.07.2021 bis zum 30.06.2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss mit Ausnahme der Auswirkungen des im Abschnitt "Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht" beschriebenen Sachverhalts in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Personenhandelsgesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30.06.2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.07.2021 bis zum 30.06.2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit einem den deutschen gesetzlichen Vorschriften entsprechenden Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung mit Ausnahme der genannten Einschränkung des Prüfungsurteils zum Jahresabschluss zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für das eingeschränkte Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und für das Prüfungsurteil zum Lagebericht

Die Angaben gemäß § 285 Nr. 9 Buchstaben a) und b) HGB wurden im Anhang nicht gemacht.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser eingeschränktes Prüfungsurteil zum Jahresabschluss und unser Prüfungsurteil zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Personengesellschaften im Sinne des § 264a HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus



- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Kempton (Allgäu), den 25. Oktober 2022

A T G
Allgäuer Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Slabon, Wirtschaftsprüfer

gez. Vogl, Wirtschaftsprüfer

Feststellung Jahresabschluss zum 30.06.2022

Mit Gesellschafterbeschluss vom 15.11.2022 wurde der Jahresabschluss zum 30.06.2022 festgestellt.